

William Shakespeare

#romeoundjulia

Textfassung Ronald Winter

Übersetzungen und Bearbeitungen von „Romeo und Julia“ gibt es wie Sand am Meer. Warum musste für den Theaterjugendclub Nordhausen eine eigene Fassung her?

Mir ist wichtig, dass die Spieler auf der Bühne nicht mit dem Rezitieren gelernter Texte beschäftigt sind, sondern frei spielen können. Egal, wie gut klassische (Vers-) Texte auswendig gepaukt werden, für die Spieler fühlen sie sich im Mund an wie Fremdkörper. Eine der klassischen Übersetzungen kam für mich daher nicht in Frage.

Aber gibt es nicht schon unzählige moderne Bearbeitungen?

Ja, das ist richtig, doch viele davon halten sich an die vorgegebene Personenkonstellation: Priester, Amme, Eltern. Ich finde es jedoch schwierig, wenn im Jugendclub dann Gleichaltrige Mutter und Tochter spielen sollen. Fassungen ohne Erwachsene sind aber oft ausschließlich im Jugendmilieu angesiedelt, es fehlt die familiäre Komponente. Meist sind es ja nicht nur die Freunde, die sagen: „mit dem kannst du nicht gehen“, sondern gerade die Familie. Diesen Aspekt habe ich mit der Figur der „Lucia“ in das Stück geschrieben, sie kommt bei Shakespeare nicht vor. Einiges fehlte mir bei Shakespeare auch einfach, zum Beispiel gibt es bei ihm keine einzige Julia-Tybalt-Szene; die enge Verbindung zwischen Cousine und Cousin ist im Original bloße Behauptung. Oder die Heirat, oder die Hochzeitsnacht: solche zutiefst persönlichen Momente gibt es bei Shakespeare nicht. Man meint sie zu kennen, doch es gibt sie nicht.

Ihr spielt also einen „verbesserten“ Shakespeare?

Das zu behaupten wäre anmaßend, ich bin so nah wie irgend möglich am Original geblieben. Das war manchmal knackig, sowohl was die Zweideutigkeiten, aber auch die leisen Momente oder bekannte Zitate betraf: Jeder wartet auf „Nachtigall und Lerche“. Was ich erreichen wollte, war eine für Figuren und Spieler persönlichere Fassung. Auch, weil die Spieler an ihrem Text selbst feilen durften. Wenn jemand meinte: „Das würde meine Rolle so nicht ausdrücken“, habe ich stets erwidert: „Dann sage es mit deinen eigenen Worten“ und den Text entsprechend angepasst.

Programmheft der Uraufführung

PERSONEN

Montagues

ROMEO
ROMEO 2
ROMEO 3
ROMEO 4
ROMEO 5
BENE, Romeos Cousine
ADRIANA
BEATRICE
CASSANDRA
DIANA
EMILIA
FRANCISCA
GERTRUD

Capulets

JULIA
JULIA 2
JULIA 3
JULIA 4
JULIA 5
CAPULET, Julias Onkel
TYBALT, Julias Cousin
LUCIA, Tybalts Schwester
HELENA
ISABELLA

neutral

PARIS
MERCUTIO, Romeos bester Freund
LORENZO
ANNE, Julias Freundin
ROSALINA, Julias Freundin

I/4

Eine Straße

Romeo, Mercutio, Bene mit Freunden.

ROMEO Wie willst du uns überhaupt 'reinbringen, Mercutio? Die security zu Tode quatschen?

MERCUTIO Wir spazieren ohne Reden hinein –

CASSANDRA Wir hören ein paar Songs –

EMILIA Wir fassen ein paar Bier ab –

DIANA Und wir verschwinden wieder.

MERCUTIO Kein Problem.

ROMEO Ich hab keinen Bock, am Türsteher zu scheitern. Ich gehe.

MERCUTIO Nein, du tanzst, lieber Romeo.

ROMEO Ich kann kaum kriechen, so schwer fühle ich mich.

MERCUTIO Solltest du dich durch die Liebe nicht leicht fühlen?

ROMEO Mir ist übel, als wäre ich durchbohrt.

MERCUTIO Übel verliebt bist du, da hilft nur, dass du sie durchbohrst.

BENE Man, Mercutio...

GERTRUD Können wir los?

MERCUTIO Zuerst müssen wir unseren Romeo aus dem Schlamm ziehen, in welchem er sich so gerne suhlt.
(öffnet ein Tütchen mit Tabletten)
Du brauchst Besuch von Königin Mab.

ROMEO „Mab“?

MERCUTIO Dass Liebe außer dem Herz auch den Verstand raubt... Ich würde noch lauter brüllen. „Mab“ – bitte sehr – ist die Königin der Elfen, nicht größer als deine Fingerspitze, und fährt dir ins Gehirn wie ein Traum. Gleich fühlst du dich besser.

ROMEO Ich habe heute Nacht geträumt.

BENE Wer tut das nicht. Hej, nimm nicht so viel davon!

MERCUTIO *(nimmt sie beiseite)* Er kann von mir aus die ganze Tüte schlucken. Das sind bloß TicTac's, nennt sich „Placebo-Effekt“, mein Freund.

ROMEO Mir war, als würde heute der Rest meines Lebens beginnen und dieser Rest wäre nicht mehr lang.

MERCUTIO Träume lügen. Auf jetzt, bringen wir dich auf andere Gedanken.

Ein Saal im Hause Capulet.

Alizée: „Mademoiselle Juliette.“. Choreo. Am Ende läuft Party-Musik leise weiter.

CAPULET Willkommen, meine Herren, willkommen, meine Damen, heute soll es heiß zugehen, es soll kochen, wir machen die Nacht zum Tag, hier ist eure Arena, ich will euch schwitzen sehen, und jedem, der nicht feiert, wünsche ich Hühneraugen an den Hals! Jungs, greift euch die Ladies und dann die Hände in die Luft! Party, Leute!

ANNE Dort drüben ist Paris. Bist du überhaupt nicht aufgeregt?

JULIA Warum sollte ich denn?

ROSALINA Manchmal frage ich mich, wieso nicht DU die erste mit Freund bist.

ANNE Von mir will halt keiner was. Los, nun geh schon hin.

JULIA Ich weiß nicht, was ich sagen soll...!

ROSALINA Beginne mit „Guten Abend“, dann kannst du dich nur noch steigern.

(dazu Tybalt und Lucia, Tybalt drückt Julia mehr als brüderlich an sich)

TYBALT Mit wem sollst du dich in einen guten Abend steigern?

JULIA Hast du mich erschreckt!

TYBALT Verzeih, Cousinchen. *(küsst sie.)*

JULIA He... Ich freue mich auch, dich zu sehen.

TYBALT Alles klar im BH?

LUCIA Du bist peinlich.

TYBALT Ich kann meiner Julia doch nicht nur „Hallo“ sagen. Früher haben wir uns zur Begrüßung immer geküsst.

JULIA Tybalt... Wir sind keine Kinder mehr.

TYBALT Ich weiß, Lieblings-Cousine, deshalb wache ich ja auch über dich.

ANNE/ROSALINA Oh, er wacht über dich!

JULIA Jetzt fühle ich mich unglaublich sicher.

TYBALT Ich lasse dich in der Obhut meiner Schwester.

JULIA Ich brauche doch keine Wache...

ANNE Über mich dürfte er gern mal – wachen.

MERCUTIO Und? Bereust du es, hergekommen zu sein?

BENE Hat sich dein Schwan schon in eine Krähe verwandelt?

MERCUTIO Neues Feuer brennt das alte aus. Steh nicht nur 'rum!

PARIS Julia... Mir wird so warm. Erst dachte ich, die Raumtemperatur sei gestiegen, aber dann merkte ich, dass du so heiß bist.

JULIA Ach du je.

PARIS Hast du dich schon entschieden, ob du den Sommer mit mir wegfährst?

JULIA Ist der Sommer überhaupt etwas für dich? Du scheinst sehr hitzeempfindlich.

Romeo sieht Julia.

ROMEO (1) Wie konnte ich glauben, schon jemals verliebt gewesen zu sein... Sie ist wirklich ein Schwan unter Krähen...

ISABELLA *(sieht Romeo quer durch den Saal.)* Sag mal, kennst du denn?

HELENA Wen?

ISABELLA Den da drüben.

TYBALT Das ist doch Romeo. Bei uns! Ich werde...

CAPULET Was wirst du?

TYBALT Dort steht Romeo, ein Montague, der schleicht um Julia herum!

CAPULET Sie ist ja auch ein hübsches Mädchen. Solange er nur schleicht, wirst du ihn in Ruhe lassen.

TYBALT Das kann ich nicht zulassen. Er entehrt uns ja schon durch seine bloße Anwesenheit!

CAPULET Du kannst es zulassen, und du wirst. Hörst du? Ich hab den Abend organisiert, ich bestimme, wer bleibt und wer geht. Und Julia ist ein kluges Mädchen, sie kann auf sich selbst aufpassen.

TYBALT Wenn er nicht geht, dann gehe ich. Aber später werde ich einen Gang mit ihm machen, das schwöre ich.

Die Szene hat sich wieder verwandelt. Romeo ist zu Julia getreten. Die Musik verstummt.

Aufsplitterung.

ROMEO 1 *(hält die vorbeilaufende Julia an der Hand fest)*

Verzeih, wenn ich deine Hand entweihe, aber bitte bleib einen Moment.

JULIA 1 Du entweihst meine Hand doch nicht...

ROMEO 1 Falls doch, würde ich den Händedruck durch einen Handkuss mildern.

JULIA 1 Dann wäre ich milde und würde sagen: der Händedruck zum Gruß
genügt und entweicht nicht.

ROMEO 2 *(stößt mit Julia zusammen, bleibt stumm, starrt sie an)*

JULIA 2 Alles okay?

ROMEO 2 Ja... Ja.

ROMEO 3 *(passt die vorbeilaufende Julia ab)*
„Mein schönes Fräulein, darf ich's wagen,
mein' Arm und Geleit Ihr anzutragen?“

JULIA 3 Prahlst du hier mit klassisch-humanistischer Bildung?

ROMEO 3 Etwas anderes ist mir nicht eingefallen. Ich musste dich
ansprechen. Du bist...

JULIA 3 Wenn dir wieder einfällt, was ich bin, redest du dann weiter?

ROMEO 3 Ich möchte gar nicht so viel reden.

ROMEO 4 *(tanzt mit Julia, streichelt ihr Gesicht)*
Ich konnte nicht anders. Ich musste dich berühren. Du bist
wunderschön.

JULIA 4 Fällst du immer derart mit der Tür ins Haus?

ROMEO 4 Entschuldige, ich wollte dich nicht erschrecken.

JULIA 4 Es ging nur etwas rasch.

ROMEO 4 Wie kann ich mich dafür entschuldigen? Mit einem ... Kuss?

ROMEO 5 Bock auf ficken?

ROMEO 1 Dürfen sich meine Lippen dir zum Kuss überhaupt nicht nähern?

JULIA 1 Du hast ja nichts entweicht, sodass auch keine Sühne nötig ist.

ROMEO 1 Dann will ich jetzt sündigen.

JULIA 3 Was möchtest du dann?

ROMEO 2 Ähm...
Entschuldige, ich komme mir vor wie ein Idiot.

JULIA 5 Klar.

JULIA 4 Gehst du bei jeder so 'ran? Hör mal, ich bin nicht so eine...

ROMEO 4 Das würde ich auch niemals denken.

JULIA 1 Doch nach der Sünde folgt die Reue.

(Kuss bei Julia/Romeo 1 und weiteren)

ROMEO 1 Küss mich noch einmal, damit ich nichts bereuen muss.

(Kuss bei Julia/Romeo 1 und weiteren)

JULIA 4 Was mache ich hier... Wieso lasse ich mir das gefallen?

ROMEO 4 Weil es dir gefällt.

JULIA 2 *(sie küsst Romeo 2)* Besser jetzt?

ROMEO 2 Ja...!

JULIA 1 Du küsst genau so, wie es sein soll.

ROSALINA *(aus der Realität heraus)* Julia!

Die Szene verändert sich zurück. Musik. Party.

MERCUTIO Wir sollten uns bald losmachen. Die Party liegt in den letzten Zügen, und irgendwann wird ja doch auffallen, zu welcher Familie ihr gehört.

BENE Du hast Recht, und ich hatte heute schon eine Prügelei. Romeo!

MERCUTIO Er scheint sich gut zu trösten. He, Romeo!

ROSALINA Komm, Anne will dich sehen. *(zieht sie weg)*

JULIA (1) Aber...

MERCUTIO Du hast wirklich ein Händchen dafür, dir die falschen Frauen auszusuchen. *(zieht ihn weg)*

ROMEO (1) Warum? Wer... Wer war sie?

MERCUTIO Sie heißt Julia. Julia Capulet.

ROMEO –

BENE Komm schon, noch schöner wird's hier nicht mehr.

ROMEO Das denke ich auch.

ROSALINA Kannst du mir sagen, was das soll?
JULIA Lina, ich glaube, ich habe mich gerade verknallt.
ROSALINA Schlag dir das aus dem Kopf. Das war Romeo.
JULIA Was? Dein Romeo? Aber –
ROSALINA Er ist ganz bestimmt nicht „mein“ Romeo!
LUCIA Wenn das Romeo war, wirst du dich mit ihm ohnehin nicht einlassen. Ich sagte schon: er gehört zu den Montagues.
JULIA Fuck - - -
LUCIA Eben. Mach einen großen Bogen um ihn.
JULIA Ich weiß nicht, ob ich das noch kann.

ROMEO Ich kann nicht einfach gehen.

ROSALINA/LUCIA Du musst!
BENE/MERCUTIO Du musst!